

M n
Sammelband 116

DEMOCRITI
CONDOLENZ
An
HERACLYTUM.



DEM. Bruder/wie stehen anihg die Aspecten in Franckischen Etats Calender? Sind eure Conjunctiones und Oppositiones in Quadrant oder Trigono, in Hause Leonis oder in Drachenschwanz? Vor diesen hiesse es bey euch: Nulla dies sine linea; bißhero ist in Paris lange Zeit keine Victorie celebrirt worden. Hingegen machet sich der Tapffere Herzog von Marlborug immer an eure Linien oder verschangte Lager. Vor 2. Jahren wolte er gern eure Lineen angreifen/ aber die Herren Principalen wolten es nicht zugeben: Vorn Jahre forçirete er euern Schellenberg: Diese Campagne wolte er eure Lineen an der Mosel angreifen / aber die Schickung zog ihn nach Brabant, umb eure Unüberwindlich gerühmte Lineen in 2. Stunden zu ruiniren. Er wil es umbkehren und statuiren: Nulla Campagne ohne forçirung Franckischer Lineen. Ihr habet euch heftlich lassen dabey kriegen / Herr Gevatter! das Lineal ist nicht juft gewesen. Vor diesem wusten die alten Professores Matheseos und Ingenieurs nichts von so langen Linealen auff etliche Meilen; Hingegen hat der Herzog von Marlborug einen sonderbahren Circul erfunden / der über eure Lineen wegschreitet. Und wie in Mathesi noch kein Lineal gesehen worden / welches vor absolute gerade zu achten/ so wenig als eine Kugel absolute rund sey; also habet ihr auch schlechte Ehre und Vorthail bey euren Lineen.

Der grosse Ludewig hat Franckreich nach dem Circel.

Verfiehet auch Spanien gleich als ein Filial:

Nur bey den Lineen begehrt er einen Schnirckel.

Mein Bruder / schaff ihm doch ein bessres Linial.

HER. Mon frere, ich komme gleich aus dem Schlasse; mir träumete: Es sah Mars aus Brabant zuruck / zu fuß und hart blesiret / setzte sich au Pont neuf bey die statue Victorieuse du Roy, und legte das Gewehr nieders ich setzte mich mitleidend zu ihm und sangte ihm Weinend vor:

Dis moy, Mars en retour.

S'il est sous ton Empire?

Il faut que je soupire

Et pleure nuit & jour;

Je quitteray la Cour,

Le Camp & l'esperance,

Sans espoir du retour,

sans espoir du retour.

Trop cruelle rigueur.

Cest

C'est fait dela France,
c'est fait dela France!

Mourons, mourons, mourons mon Coeur.

Mars, rückwärts und verlacht/
geht's so in deinem Reiche?

Zeh weine mich zur Leiche
und seuffze Tag und Nacht:
den Hoff verläßt mein Ein/
das Feld und alles hoffen/
ich kom nicht wieder hin/

ich mag nicht wieder hin;

Ah zu grausamer Schmerz!

Frankreich ist getroffen/

Ach laßt uns sterben/ stirb mein Herz.

MARS wuste nicht was er antworten sollte / bald wolte er *entrecoupé* dem Hoffe und Cabinet die Schuld beylegen / bald dem Mißverständnis zwischen Chur, Bayern und Villeroy, bald denen neuen gepresten Soldaten und deren Ungeschicklichkeit. Indessen kam gleich ein Courier an mit schlechter Mine, und hörtere man in der Luft einen so starcken Schus/ daß darvon die Statue erschütterte/und ich auffwachte

DRM. Dieses Courriers mitbringen weiß ich schon/ es kommet noch ein hinctender Mars aus Italien; der unvergleichliche Prinz Eugenius ist euch auch über die Lineen gekommen / hat die beyden Brüder Vendome in ihren verschangten Lager angegriffen und weydlich zer schlagen/ sie werden wohl beyde ihre Wunden fühlen. Der gerechte Himmel straffet euch/ daß ihr auch in verschangten Lagern geschlagen werdet/ warumb nicht in freyen Felde; Die Ursache dieses Verlusts suche ich nicht am Hoffe oder Cabinet: eigentlich/ auch nicht in qualität derer neuen Soldaten/ noch weniger in Mißverständnis des Churfürstens mit Villeroy; hiesse es doch vormahls in Bayern mit Villars auch also; und mußte Marsin kommen. Wenn es so fort gehet/ muß endlich Hercules aus der andern Welt kommen und seinen unüberwindlichen Pfeil und Bogen herleihen. Die beyden Brüder Vendome sind einig gnung zusammen gewesen / quid dum? wehre aber Villeroy klüger gewesen / hätte er alsofort ein klein *desmélé* mit dem Churfürsten können anfangen/ so hätte der König ihn von diesen gefährlichen Posten zeitlich abgefordert / und die Cremonesische Saue wäre nicht grösser gewachsen. Villars hat auff solche Art den Rahmen eines grossen Generals, wiewohl er die Probe noch nicht geschossen / als daß er eine Hand von

arme Sevener hat zu Chore getrieben / *tacendo manet Philosophus*, wenn der Tanz recht angehen soll/hat er das Glück *avociret* zu werden. Allein die rechte Ursache der Französischen *Decadence* setze ich in die Göttl. Providenz, Ludwig soll einen hßhern fühlen/ den er bishero nicht recht hat kennen wollen ; Er muß zu gerechter Straffe grob fehlen / weil er fallen soll. Es heisset mit ihm : *quo major circulus errans, eo gravior error*. Er hat in seiner absoluten Souverainitet viele andere Fehler begangen / welche aber die affectirte Macht/dann und wann redressiret hat; Tho da das Filial von Spanien die Französische Superintentur in ruin setzen soll / muß er in Milano und Piemont den Kopff zerstoßen ; Und die alliirte Armee so an der Mosel stande/musste er *fatò* nach der Maße ziehen/umb seinem ruin in Brabant und Flandern desto näher zu seyn. Zwar nahm er Huy und die Stadt Lüttich bald weg/musste sie aber auch in huy verlassen/der neu eingefeste Chur-Ebñische Französis. Herr Stadthalter packte bald wieder ein/ als ein Ephemeron, so nur einen Tag lebet. Neben dieser Providenz aber heisset es auch : *vincit in Milite causa*. Und gleich wie die Liebe machet Kühheit/die Gefahr Stärke/der Eigenwille Zufriedenheit giebet ; also thut auch *justitia Belli* viel zu einer grossen Action ; Zumahl wenn des commandirenden Generals kluge Conduite und *bravoure* darzu kommet / da denn diese der Geist / jene die Seele ist / umb den Körper der Armee zu regieren. Und kan diese nicht zu Kühne seyn/wenn jene die *balance* machet. Zwar soll man nicht eben die Gefahr *affrontiren* noch weniger aber einige Monathe *circuliren*. *Tentandò Trojam venere Pelasgi*. Man siehet bald aus dem event, wer lust zum Tanze habe und es treu meine.

HER. Es bleibet iedoch meinem Könige die *Gloire*, daß er allein gegen so viel mächtige Feinde Krieg führet. Der Churfürst von Bayern und Villeroi thun das ihre ; sind die beyden Vendome scharff *blesiret* / haben sie doch als Heroes *gefochten*.

DEM. Es ist auch wahr/ und kan ferner also gehalten werden/ *eadant* ut Heroes vel Herodes. Was den Bavarum anlanget/ mag er immer leben bleiben und so glücklich *commandiren* als am Schellenberg/Höchstadt/und Brabantischen Lineen ; so wird der Herzog von Marlborug ferner mit ihm reden/ und wie der Teutsche Arminius sagen :

En iterum Varus & eodem fatò

Pictæ Legiones ! En iterum Bavarus !

Meliori semper successu.

Villeroi mag auch leben/ es möchte sonst ein klügerer an seine stat kommen. Die 2. Vendome können wann sie an ihrer *Blesure* den Geist aufgeben/ zu dem

dem Turenne in das Königl. Begräbnis zu St. Denys beygesetzt werden.

HER. Bruder/ ich bin hart blessiret/weil ich part nehme an der tödtlichen Etats-Wunde/kan dahero nicht viel reden.

DEM. Das eure Lineen in Flandern auch ruiniret sind/habe ich dir noch nicht gesagt/weil ich wohl mercke/ daß dir die Niederlande sehr zu Herzen gehen;du bist gewis in deiner Jugend ein sonderbarer Liebhaber darvon gewesen/ich will dich nicht mehr mit Kräncken.Nach Italien zu! weil der tapffere Prinz Eugenius mit seinem klugen Marche nach dem Mayländischen/den Frankösischen Mars bey dem Obre bekommen/und ich eine so schöne Action gethan/solte er nun wohl der grossen Stadt Meyland ein Compliment machen/und sie obligiren/daß sie an stat des alten Esels nunmehr einen neuen à la françoise statuiren müßten? Sie sind niemahls gut Kayserlich gewesen/ vielleicht müßten sie es anigo werden. Auch der regierende Herzog von Savoyen mit seiner kleinen Macht zeigt/ wie man die Fransosen mit einem stumpffen Messer barbiren könne; es ist schade/ daß er Chivasso hat verlassen müssen/es hätte können das andere Verua seyn. Mit diesen hiesse es bey der Ubergabe: Verua vera dedit brumalia verbera Gallis,nunc Vernale lucrum sit Moniale labrum,weil beydes post resignationem nicht weiter zu gebrauchen. Chivasso hätte können das Monachale Labarum werden/oder die Etandarte Monachi de Ponte dejecti ratio: Wenn Feuillade hätte müssen die Belagerung aufheben/ wäre es ihm ergangen/wie dem Pater Guardian, wenn er bey der Nonne die geistliche Belagerung aufheben/ und die Bresse quittiren muß.

HER. Mon frere, verschone mich mit solchen Pasquillen.

Dem, Lieber Bruder/ du wirst ja nicht auch so ein wunderlicher Kerl seyn/und eine satyre oder morale censur vor ein famose Pasquil achten; es ist ein grosser Unterscheid. Ein Pasquil ist eine dolose injuriose Ausstreung eines Secreti,so nicht wahr ist. Eine Satyre aber ist nicht dolosa censura, sed licita correctio morum; auch ist sie nicht injuriosa, quia dolus abest als forma specifica injuriæ. 3. Entdecket sie keine clandestina, sondern emendiret notoria in actis publicis. Ich habe in Deliquio Curie emendando gelesen: Si nec Princeps in terris Majorem timet, nec Consiliarius vindicem, timeat quæso Historicos, hi sunt magna & Decora ingenia apud Tacitum, qui Magnorum facta diverso calamo sed conveniente notant. Et licet quandoque non contingant felicia tempora Trajani, ubi sentire quæ velis, & quæ sentiebas, dicere licebat; metuit Historicus ostentare veritatem vivus, prodit quandoque liber posthumus; Si prohibetur, vetito gliscit auctoritas: si comburitur, Splendescit per ignem liber alias obscurus. Satyras feroces &

petulcas odi, ingenua verò, si non laudem, veniam merentur, & à Politicis magni nominis in Republ. benè constituta tolerandæ suadentur. In Republ. libera mentes ac linguas liberas esse oportet secundum Tacit. quandoque probum ingenium verècundiori licentia Aulam morat de illis, quæ palam objecta iram excuterent cum pudore. Hæc scripta sũnt in DEi Gloriam & salutem Patriæ, ad emendandum Curia deliquium, citra injuriam, ex usu temporum sine ira, studio aut amore, quorum causas procul habeo. Aber ad Rhombum! Nun fehlet es mir noch an den dritten Courier aus Spanien der die Revolte mitbringe.

HER. sic cernimus omnia verti, concidere has, alias assumere robora gentes! O' Infortunato min RE, ohime! ohime! ch'io non posso morir per Te!
DEM. Bruder, da du Latein, Französisch und Italianisch verstehst, kannst du nicht auch ein palabras Espagnolas? Wie siehet es iho in Madrit / sind die versprochene hundert tausend Mann mit etlichen Millionen Louys d'or von Paris noch nicht angekommen? Jedoch der Weg ist was weit. In dessen ist Anjou per anagr. eine Juno, wenn nur das Geld da wehre. Die Silberflotte wird bald von Cadix nach Utopiam seegeln; Hingegen Vera Cruz, sonst in America bey Havana, als beförderin der Silberflotte gelegen. Wird nun compendiose nach Madrit und Versailles verlegt werden in solidum. Wo ist aber der Marschal de Thesse mit der Französischen Armee in Spanien? Denen Spanischen Trouppen selbst ist nicht zu trauen; Die scharffen Proceduren gegen fingirte Conspiraciones werden warhaffte und wehrhaffte Factiones machen; Spanien als das Corps de place, Da Meyland und Nieder Land als Russenwerke scheinen / dürfte wohl am ersten sich determiniren; Er wartet nur die Operation der Allirten grossen Flotte unter conduite des tapfferen Landgraffen von Hessen Darmstadt. Es Rahmen einst 12000. Strohütze in Frankreich und kehreten alles umb; Wer weis ob diese Opera nicht noch einmahl in Frankreich und Spanien gespielt werde. Barhafftig! werden sich die hohen Allirten iho mit was mehrer Macht angreifen / können sie dem Friedensführer die letzte Abfertigung geben / in hoc Campo est. Was ich immer gewünschen habe. Wiewohl diese Dinge von Spanien / Meyland, und Nieder Land werden in Frankreich übelgenommen werden / gleichwie der Churfürst von Bayern die Kayserl. Ordres in Wien sehr ungnädig und mißfällig angehöret hat / allein! Was wird der heil. Vater zu Rom hierzu sagen?

HER. Er wird mit den geistl. Schlüssel Jani Templum schliessen / oder gar vernageln. Indessen arbeitet er stark: 1. An suppression des Jancaismi dominante Augulino. 2. An der bekandten punctuellen neutraliter, eygilante Cætare. 3. An Neapolitan. Kirchenbann / qumiaate Gallo.

Dem.

Dem. Wegen des Bannes hat er bey Frankreich die eynrigste Instans gethan
 nachdem aber der König sich entschuldiget daß er nicht Geirühret habe in Spanische
 affairen sich zu messiren / wird es der liebe Vater wohl darbey beruhen lassen/ratio.
 Er ist punctuelle ment neutral, nemlich zwischen Frankreich und Spanien in statu
 moderno. Mit Sr. Kayserl. Majestät ist es ganz eine andere Sache. Hierbey
 aber muß ich mich sehr ärgern / daß Frankreich so Spanien lange Zeit en Chef com-
 mandiret / tho mit einer waumenden Indifferenz sich er klähret / und der kluge Röm-
 sche Hoff so tum ist/oder simuliret als verstehe er solches nicht/ aut tacendum, aut seris
 vindicandum, aber was thut Neutralitet nicht/ nec tacet nec vindicat, prostituiret sich
 lieber. Was aber den rechtmäßigen König in Spanien Carl 3. und dessen Reich
 in Italien anlanget / hat noch kein Pabst ein solches portrait eines Erb-Vaters alten
 Testaments von sich gemachet / als Clemens XI. von Isaac. Dieser wolte Esau als
 primogenito durchaus seinen Segen zu wenden/zunahl er ein trefflicher Jäger war/
 und Isaac mochte gern von seinen Wilbpret essen ; Wie er aber das Gesicht und Ge-
 schmack verlohren/ daß er Jacobs Ziegenbock vor Rehe Wilbpret annahm / wendete
 Gott den Segen auff den Jacob. Alhier hat Clemens vor sich Ludovicum, Ecclesie
 primogenitum. (Ob gleich Titulus quandoque sine vitulus.) Der ist ein gewaltiger
 Jäger / hat die Unschuldigen Reformirten contra fidem juratam in und aus Franc-
 reich scharff gejaget ; Dieses Wilbpret schmeckte dem Pabst sehr wohl / wahr etwas
 rares, quia hæc phraſis non semper occurrit. Ander seit siehet das Haus Oesterreich/
 als verus & legitimus successor jure agnationis & representationis Philippi I. Caroli V.
 & Ferdinandi I. qui cum successoribus notorie erat Infans Hispanie. Dieses alles
 siehet Herr In clemens ganz nicht ; Die Französische Augen haben einen stumpffen
 Vitum, die Zunge so verbrennet/ kan sich in den haut goust dieser Affaire nicht finden.
 Esau sol den Segen haben/ wenn es gleich die Buren mercken ; gleich als wenn noch
 so viel an seiner Benediction gelegen wehre. Aber Gott wendet den Segen zu dem
 rechten Erben / ob gleich der Herr Stadthalter zu Rom nicht gerne siehet / was
 sein Principal thuct. Interim æquo animo ferenda sunt Italorum vitia & ad Iura sua
 valenti contemnendus est ipse contemptus. Jedoch möchten sich künfftig die Spra-
 chen ändern/ und S. Petrus mit seinen Gefellen die Fische wohlfeiler geben.

HER. Ich kan vor weinen nicht reden/ mein Herz ist verwundet.

DEM. Ich meinete wir beyde wahren Feberfechter und köndten unsere bleſ-
 ren mit dem radir Messer curiren ; Nun verrichte dein Ambt und weine was du
 kanst, hastu doch Materie darzu. Inzwischen wil ich denen Helden Davids, vivis &
 mortuis, gebührende Epitapha setzen. Vorhero aber thue mir die Liebe, und wie du
 vorhin vor deinen König woltest sterben / so singe ichto vor ihm folgendes aus Don
 Kichot de Salamanca ;

O Mars, lors que je pensé
 Aux tourments dangereux, que tu me fais sentir,
 Je ne songe que de perir
 Pour finir ma souffrance.
 Mais, au point de franchir le pas
 Qui me doit affranchir la rigueur de la vie,
 Un excès de plaisir dont mon ame est ravie

Me

Me desrobe au trepas,
Ainsi ne voulant vivre & ne sçavant mourir
Je me troue à tout' heure en des peines mortelles ;
Car, mon destin n'a rien d' offrir
Qu'une Vie, une Mort, esgalement cruelles

O Mars wenn ich bedencke
Wie du mich fühlen läßt' Gefahr / Furcht, Spott und Roth/
So such' ich nichts als nur den Todt/
Daß ich mich nicht mehr fräncke.
Doch / wenn ich auff dem Sprunge bin/
Und will der Lebenspein durchaus ein Ende geben ;
So kommt ein Ueberfluß der Lust amoch zu leben/
Nimm mich von Grabe hin.
Wenn ich denn weder Todt noch Leben dienlich find' /
So bin ich alle Stund mit Sterbens Angst belegt/
Weil mehr mein Glück vor mich nichts heg't/
Als Todt. und Lebens Art die mir gleich grausam sind.

Epitaphia.

Ich stieg' in hohen Muth, und fiel in tieffe Schande/
Die Französche Erone fraß den Churhuth mit dem Lande;
Ach ! wár ich Rhein- Pfalzgraff dem Káyser treu geblieben/
So stünd' Ich / meine Chur / und Ehne / alle sieben.

Dem Duc de Villeroy.

Ein König hieß' ich wohl / ich dient auch einem König ;
Auch hieß' ich eine Stadt ; doch / alles war zu wenig/
Cremona war mein Spott / Brabant mein Unglücks: Ballen ;
Mit mir ist auch zugleich ein König hart gefallen.

Denen 2. Brüdern Ducs de Vendome.

Beg, Remus, Romulus ! solch Blut wird nicht geacht : a)
Die Mauren von Paris muß ander Blut herstellen : b)
Zwey Brüder sinken hier zugleich in einer Schlacht/
Vendomes bey der Welt, Fantômes bey der Hóllen.

- a) Romulus und Remus baueten bluthig die Mauren von Rom ;
Fratetno Romæ maduere sanguine Muri ;
b) Paris, vor ganz Frankreich ; denn diese grosse Stadt hat an sich wenig Mauren.

MF 651⁹

ULB Halle

002 404 397

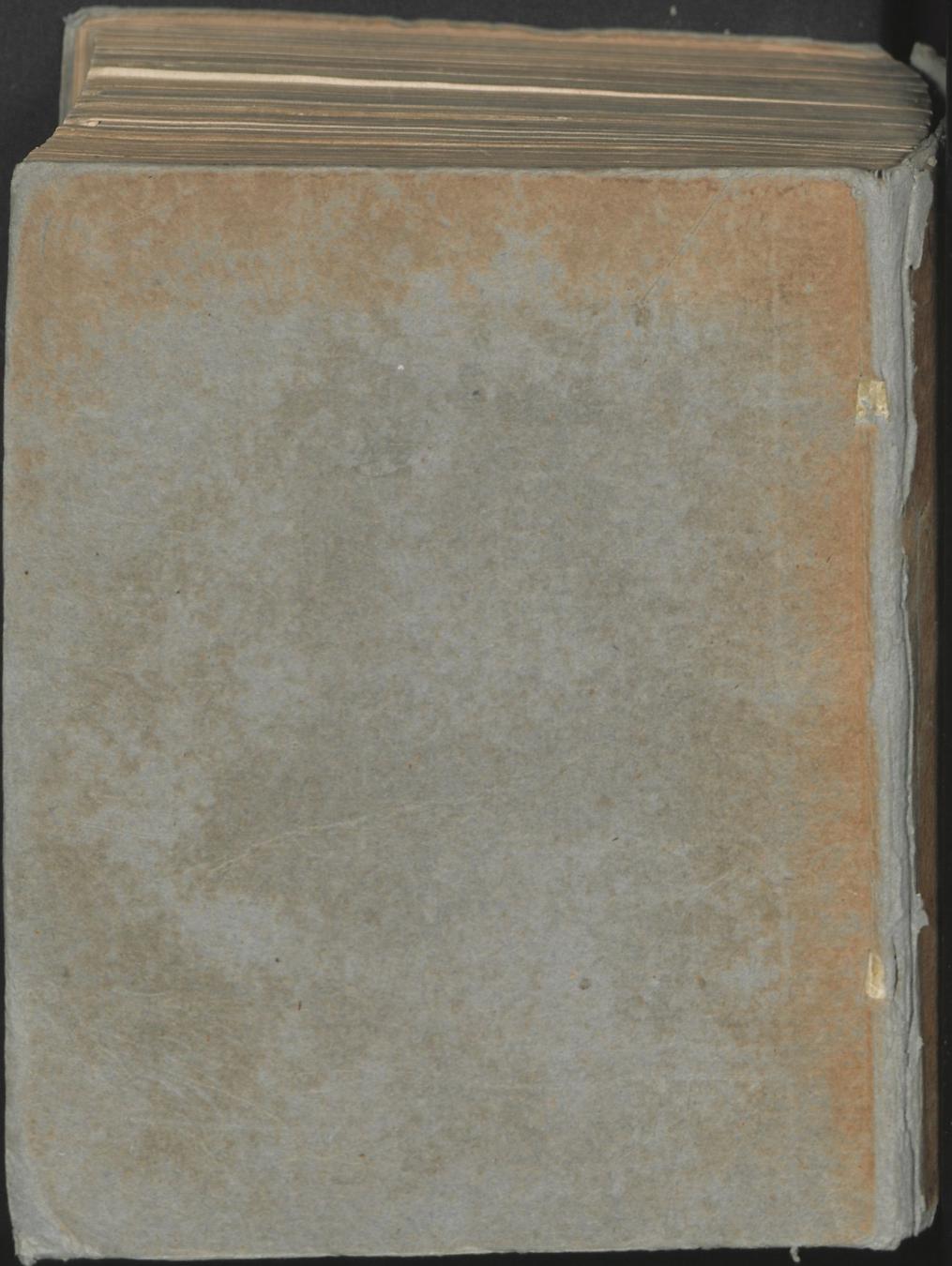
3



fb

W 12







15.

DEMOCRITI
CONDOLENZ
An
HERACLTYTUM.

